

Ein Geist.. Ein Psychopath .. die Liebe...HALLOO? Teil 3

ItaDei, Sasunaru

Von Narutochen1994

Kapitel 2: 1. Kapitel

Hallo erstmal ^^ bin wieder da und hab auch gleich das neue Kapitel mitgebracht...hoffe gefällt euch und wir fangen jetzt einfach mal an

Deidara hörte jemand lachen. Sofort blieb er stehen und sah sich um. Schon seit Tagen lebte er in der Höhle wo sein Bruder angeblich an Herzversagen starb. Das er kaum Geld hatte um sich was zu essen zu kaufen ließ ihn schon Beeren und Blätter sammeln. Auch dieses mal hatte er das vor doch als er das Lachen hörte, vergaß er, was er suchen wollte und folgte dem Geräusch. Als er da war versteckte er sich in den Gebüsch in der Nähe und sah vorsichtig drüber. Schluckend sah er auf die vielen Sandwiches die auf der großen Picknickdecke lagen. Er hatte mächtigen Hunger und das zeigte sein Bauch deutlich als er bei den Anblick laut knurrte. Doch was ihn am meisten Interessierte waren die Personen die drauf saßen. Bleich wurde er als er erst jetzt sah WER dort saß. Naruto Uzumaki.

„Endlich habe ich dich“, hauchte Deidara und besah sich seine Freunde. Neben den Blonden saß einer mit Schwarzen langen Haaren, der etwa in seinen Alter war. Der Blonde wurde rot.

„Der ist aber gut aussehend“, dachte er sich und schalt sich selbst für diesen Gedanken. Auf der anderen Seite saß ein Junge, ungefähr dreizehn Jahre alt, mit braunen Haaren der in eines der Sandwiches biss und gegenüber dem Dreizehnjährigen ein Junge und ein Mädchen. Das Mädchen hatte rosane Haare und giftgrüne Augen. Der Junge besaß auch lange braune Haare die mit einen Zopf zusammen gebunden waren. Was ihn aber verwirrte, wie hinter den Blonden ein schwarzhaariger Junge saß, der ihn an sich drückte und seine Hände mit den des anderen verschränkt hatte. „

Er hat einen Freund? Er hat Freunde! Er ist also glücklich ... wie ich ihn hasse.“ Deidara zitterte vor unterdrückter Wut. Nur langsam bekam er sich wieder unter Kontrolle. Doch sein Magen wollte anscheinend anders, den der Knurrte unaufhörlich.

„Man, ist mir schlecht“, ächzte er leise und überlegte. „Ich weiß ich sollte mich noch nicht zeigen, aber ich will nicht verhungern

... okay, ich gehe hin. Aber nur kurz.“ Tief atmete der Junge durch. Dann stellte er

sich auf den geraden Weg und schritt auf die kleine Gruppe zu. Naruto sah ihn als erster und blickte ihn freundlich entgegen.

„Hallo“, lächelte er. Deidara knirschte mit den Zähnen, als er sich zu einem Lächeln abrannte. Nun hatte er auch die Aufmerksamkeit der Anderen. Vorallem der Ältere, neben Naruto, musterte ihn neugierig sodass seine Hände zitterten.

„Ähm ... t-tut mir leid wenn ich störe, aber ich habe seit Tagen nichts mehr richtig gegessen. Und ... wollte fragen, ob ihr was zu essen übrig habt? Werde auch nicht weiter stören“, ratterte er schnell runter und starrte auf seine Hände. Beschämt von sich selbst. „Wieso bin ich nur so schwach?“ Naruto löste sich von seinem Hintermann und erhob sich.

„Natürlich darfst du. Du kannst dich auch zu uns setzen solange du isst. Ich bin Naruto, und das sind meine Freunde Neji, Sakura mein Bruder Konohamaru, Itachi und mein Freund Sasuke“, lächelte er und zeigte bei den Namen auf die jeweilige Person. Deidara nickte vorsichtig.

„Ich bin Deidara“, meinte er und setzte sich neben Sakura die ihm lächelnd eines der Sandwiches hinhielt. „Danke“, lächelte er sanft, nahm ihr es ab und biss genussvoll rein.

„Und schmeckt's?“, fragte Naruto neugierig. Deidara nickte verwirrt und Naruto strahlte. „Das ist toll.“

„Nun lass ihn doch erst mal essen, Naruto“, schmunzelte Itachi neben ihm. Dann drehte er sich zu den Blondinen um der ihn ansah.

„Du musst wissen, Naruto will kochen lernen und hat sich mit denen hier viel Mühe gegeben. Die Streichpaste hat er selbst gemacht.“

„Wirklich? A-also es schmeckt wirklich gut.“ Naruto grinste bei den Worten und kuschelte sich zurück in Sasuke's Arme. Itachi derweil beobachtete den Blondinen Interessiert.

„Anscheinend stehe ich auch auf Blondinen. Er ist echt hübsch.“

„Sag mal wieso hast du den Seit Tagen nichts gegessen? Wohnst du hier nicht?“ Fragte Sakura und war wirklich neugierig. Der Blonde neben ihr schluckte leicht.

„Also ... ehm wie soll ich sagen ...“, fing Deidara an. „Ein wenig bleib ich bei der Wahrheit. Das ich Naruto töten will, weiß ja keiner außer ich“

„Ich wohne eigentlich in einem Heim, aber ich bin dort abgehauen und hab mich bis hier her verschlagen.“ Mit großen Augen wurde er angesehen.

„st es dort so schlimm? Ich komme auch aus einem Heim und bei mir war es schrecklich.“ Konohamaru fühlte mit ihm, da er ja als Einziger wusste wie es war im Heim aufzuwachsen.

„Sehr ... aber ich bin immer mit einem blauem Auge davon gekommen, weil mein großer Bruder auf mich aufgepasst hat“, murmelte Deidara und starrte traurig auf die Decke.

„Und wo ist er jetzt?“ Dei schaute auf und sah Konohamaru an.

„Er ist tot ... oder eher ... er wurde umgebracht.“ Bei den Worten sah er Naruto in die Augen, der merklich betroffen, den Blick erwiderte.

„Das ist ja furchtbar.“ Bitter lächelte Deidara. „Ziemlich. Erst dann war mir bewusst, dass wenn ich noch weiter im Heim bleiben würde, ich keine Ruhe haben würde. Deswegen bin ich abgehauen. Aber da ich zum Glück schon achtzehn bin, wird nicht so fieberhaft nach mir gesucht. Ich habe also meine Ruhe und mich dort wieder hinschleppen können die Polizisten auch nicht mehr, da ich ja machen kann, was ich will.“ Itachi nickte langsam verstehend. Er hatte Mitleid mit diesen schönen Jungen.

„Und du hast also keine Bleibe?“ Deidara sah verwirrt auf und schüttelte den Kopf.

„Ich wohne zurzeit in einer Höhle, aber das ist nicht schlimm. Es ist auszuhalten. Und ich denke, ich werde jetzt gehen. Danke, für das Essen.“ Lächelnd erhob sich Deidara konnte es kaum ertragen bei Naruto zu sitzen und wollte nur noch weg.

„Was? Bleib doch noch.“ Sofort sprang Naruto auf und schnappte sich die Hände. Starr blieb Deidara stehen und sah Naruto stumm an. „Du bist echt nett und niemand hat es verdient auf der Straße zu leben. Und außerdem wird es in wenigen Monaten wieder kalt, das ist viel zu gefährlich wenn du dort bleibst.“ Auch Itachi stand auf und stellte sich neben den beiden.

„Wenn du möchtest, kannst du für ein paar Tage bei uns wohnen. Wir sind zwar schon vier, aber unsere Hütte ist groß, ein Zimmer können wir mit Sicherheit noch finden“, lächelte er den Blondinen zu, der sich sichtlich unwohl fühlte. Deidara war hin und her gerissen. Andererseits wollte er nicht mehr in die Höhle zurück. Es erinnerte ihn zu sehr an Hidan. Aber andersrum wollte er nicht noch mehr mit Naruto zu tun haben. Als er aber den bittenden Blick von Naruto sah konnte er nur leicht nicken.

„Okay“, gab er schließlich nach und war über sich selbst erschrocken. Strahlend wurde Deidara umarmt, der völlig überfordert war mit der Situation, Naruto an seinen Hals hängen zu haben. Schon lange nicht mehr wurde er so herzlich umarmt und kurzweilig genoss er es, doch dann löste er sich schnell von Naruto und blickte wieder zur Seite.

„Ich ... muss nur meine Sachen holen.“

„Wir können gerne mit kommen“, bot sich auf einmal Sasuke an, der alles nur Stumm beobachtete und Naruto wieder an sich zog. Irgendwas an Deidara war merkwürdig und sein Instinkt zur Vorsicht regte sich. Deidara schüttelte schnell den Kopf.

„Danke, aber ich möchte lieber alleine gehen. Ich möchte euch ungern zeigen, wie ich hause“, lächelte Deidara bitter. „ich beeile mich.“

„Okay, wir warten hier“, lächelte Itachi Deidara so liebevoll an, dass er einen Stich in seiner Brust fühlte.

„Ist gut.“ Deidara verschwand schnell im Gebüsch, doch als er wusste, dass ihn niemand sehen konnte, blieb er stehen und atmete tief durch.

„Was ist das? Wieso ist Naruto so nett zu mir? Er kennt mich doch gar nicht und trotzdem ... behandelt er mich schon wie ein Freund ... hm ... sobald er weiß, wer ich bin, wird er mich hassen“, als er das so sagte, stahl sich eine Träne seinen Wangen herunter und überrascht wischte er sie fort. „Als ob ich will, dass er mich mag“, hauchte er und schritt Richtung Höhle.

~*~*~*~

Bei den anderen

„Naruto, ich weiß nicht was es, ist aber irgendwas erscheint mir an Deidara merkwürdig. Bist du sicher, dass du ihn in unserer Wohnung lassen willst?“ Sasuke sah Naruto an.

„Aber, Sasuke, er hat nichts ... wo soll er sonst hin? Er tut mir so leid und er ist so nett.“ Naruto grummelte leise. „Außerdem hat er auch keine Familie mehr ... keine Mutter und kein Vater und sein Bruder ist auch tot. Wir können ihn doch nicht dort lassen.“ Zweifelnd seufzte Sasuke.

„Das ist mir schon klar, aber irgendwas stört mich. Ich weiß nicht, was es ist aber etwas stimmt mit ihm nicht und mein Instinkt trügt mich nie.“

„Ja, aber ich denke diesmal liegst du falsch. Komm, Schatz, für ein paar Tage geht es doch.“ Naruto umarmte Sasuke und sah ihn mit einem Welpenblick an. „Außerdem

hast du gesehen wie Itachi Dei beobachtete hat? Diese Blicke waren doch mehr als eindeutig."

„Ja, ich hab sie gesehen und sieh mich nicht so an. Du weißt, dass ich wenig widerstehen kann“, lächelte Sasuke und küsste Narutos Nasenspitze. „Okay, dann nehmen wir ihn halt auf, aber sobald er irgendwas macht was nicht gut für uns ist, fliegt er raus.“

„Oh danke, Sasuke, ich passe höchstpersönlich auf, dass nichts passiert. Ich WEIß, dass er ein guter ist. Du weißt, ich merke wenn jemand mir was böses will. Ich liebe dich“, küsste er Sasuke verliebt auf den Mund und grinste. Sasuke sah Naruto zweifelnd an, hatte er doch trotzdem ein ungutes Gefühl

So fertig....und ja...

Das Sasuke so ein gutes Gespür hat liegt daran das er einfach seit dem Naruto in sein Leben trat so ein 6. Sinn hat dafür was gut ist und was nicht...er hat es so zugesagen an trainiert damit Naruto nichts mehr passiert. Er ist so ein fürsorglicher Freund*Schwärm* haha okey....das wars auch schon ich hoffe euch hat es gefallen *Schokokuchen hinstell* für euch Schatzis *wink* bis zum nächsten mal